**Trierischer Volksfreund vom 28.11.2014**

**Leserbrief von Valentin Weber, Trier**

**STADTENTWICKLUNG**

Zur Berichterstattung über den Entwurf des Flächennutzungsplans 2025 für die Stadt Trier:

Das Planungsamt und die Baudezernentin haben es schwer, ihre Vorstellungen zum Flächennutzungsplan 2025 zu vermitteln. Viele Fehlplanungen aus 50 Jahren können sie kaum wettmachen. Hier Beispiele. Bebauungsplan Brubacher Hof/Mariahof: Mitte der 60er Jahre wurde für Mariahof mit dem Slogan "Wohnen im Grünen" geworben. Nur das Modell war für eine wesentlich größere Fläche geplant und wurde dann für Trier "passend" gemacht, das heißt "geschrumpft"! Zwei Zuwegungen waren geplant, von denen eine später einer exponierten Bebauung "geopfert" wurde! Mit der Entwicklung des Brubacher Hofs müsste eine grundlegend neue Verkehrsanbindung in Richtung Pellinger Straße erfolgen. Noch besser wäre eine um den Talkessel geführte Ringhöhenstraße in Richtung A 602 mit Anbindung aller Höhenstadtteile und Ruwers. Im Stadtteilrahmenplan 2005 hatte der Ortsbeirat Filsch die Schaffung einer dritten Trasse zur Talstadt gefordert. Hauptverkehrsachse Olewig: Hier war vor 50 Jahren eine dritte Fahrspur angedacht. Mit Neubau der Stützwand wäre es ein Einfaches gewesen, bei offener Baugrube alle Laternenmasten bis zum Wandfuß zu versetzen. Damit hätte man einen schönen begradigten "Mehrzweckstreifen" zum Beispiel für einen Radweg gehabt, wenn schon keine dritte Fahrspur. Aber so ist dieser Streifen selbst für Fußgänger nur bedingt nutzbar. Resümierend muss ich feststellen, dass in den vergangenen 50 Jahren viele Bebauungsflächen (Am Weidengraben, Tarforst/Uni, Petrisberg, Irsch, Filsch und mehr) verwirklicht wurden, das Verkehrsaufkommen sich vervielfacht hat, nicht zuletzt auch aus dem Umland, aber keine neue Trasse hinzugekommen ist! Schon jetzt bilden sich zu Stoßzeiten stillstehende Verkehrsschlangen, die von den Berghöhen Gusteraths bis ins Aveler Tal oder bis zu den Kaiserthermen reichen und auch in umgekehrter Richtung. Bei anderen Ein- und Ausfallstraßen ist die Situation ähnlich. Fazit: Verkehrsplanung vor (begleitend mit) Flächennutzungsplan 2025. 50 Jahre Fehlplanungen der Stadt Trier. **Valentin Weber, Trier**